

SAC Altels Clubnachrichten

Adressliste Vorstand SAC Altels Kandersteg

Präsident:	Willen Hanspeter, Tellenfeldstrasse 12 3714 Frutigen	079 684 90 41
Vizepräsident:	Füglistaller Markus, Winklenstr. 66 3714 Frutigen	079 372 58 88
Umweltbeauftragter:		
Tourenchef:	Müller Beat, Tea Room Marmotte 3718 Kandersteg	079 269 47 02
JO-Chef:	Baumgartner Franz, Bodmaweg 1 3714 Frutigen	033 671 12 35 079 314 61 00
J+S-Coach:	Schmid Karin, Grassiweg 14 3714 Frutigen	079 673 09 88
Jugendvertreterin	Lüthi Andrea, Wallisgasse 10 3714 Frutigen	079 304 28 42
Kassier und Mitgliederverwaltung:	von Känel Ruedi, Fröschenmoosweg 53 3713 Reichenbach	033 676 23 60 079 745 22 56
Sekretariat/Archiv:	Steiner Ursula, Ringstr. 5 3714 Frutigen	079 957 01 28
Hüttenchef:	Grossen Ueli, Blüemlisalpstr. 29 3718 Kandersteg	033 675 02 35
Hüttenchef Stv.:	Ogi Hansueli, Dorfstr. 37 3624 Goldiwil (Thun)	079 769 30 83
Rettungschef:	Schertenleib Marc, Wildistr. 20 3718 Kandersteg	079 687 17 31
Kultur + Internet:	Schmid Christina, Gand 15 3713 Reichenbach	079 542 95 94
Clubnachrichten:	Lauener Vreni, Distelweg 9 3714 Frutigen	079 717 32 91
Internet-Adresse:	http://www.sac-altels.ch	
Rettungschef-Stv.:	Herrmann Dominik, Blüemlisalpstrasse 3718 Kandersteg	078 836 50 66
Hüttenwart Fründenhütte:	Winkler Bernhard u. Marianne Schindlern 61 3631 Höfen	033 345 50 34 Hütte: 033 675 14 33
Hüttenorganisation Balmhornhütte:	Ouchterlony Karin Künzi Therese	079 732 40 70 079 433 58 85

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

Erlaubt mir einige Worte zu zwei Themen betreffend Touren in unserer schönen Bergwelt:

Der Artikel vom vergangenen März in Berner Zeitungen über die neue Festlegung von Wildschutzgebieten im Saanenland hat zumindest mich wach gerüttelt. Die dort vorgesehene Sperrung von grossflächigen Gebieten für die Skitourengeher kann in den nächsten Wintern auch unsere Region treffen. Der Kanton ist daran die Gebiete im Kanton von West nach Ost in dieser Art und Weise zu bearbeiten.

Hier ist die Intervention der lokalen SAC-Sektionen mit der Unterstützung der Fachleute von der Geschäftsstelle gefragt und notwendig. Aufklärung von Gemeindebehörden, Mitarbeit und Lösungsfindung bei der Ausarbeitung, Es wartet einiges an Arbeit auf uns. Der folgende Grundsatz darf bei diesem Prozess der Ausscheidung von Wildruhezonen sicher verlangt werden:

- Frühzeitiger Einbezug der Bergsportakteure
- Sachliche Begründung und Nachvollziehbarkeit
- Prinzip der Verhältnismässigkeit

Wenn sich alle Parteien daran halten, bin ich überzeugt dass sowohl für die Natur als auch für uns Nutzer eine verträgliche Lösung gefunden werden kann.

Für alle Mitglieder, welche den Kontakt mit digitalen Medien nicht scheuen, kann ich Positives berichten: Im Oktober dieses Jahres wird der SAC eine neue Webseite aufschalten und damit auch die ersten Inhalte von Suisse Alpine 2020, den neu digitalisierten Tourenbeschreibungen verfügbar machen. 900 dieser Touren werden für immer kostenlos verfügbar sein, die restlichen bleiben denjenigen vorbehalten, welche ein Monatsabo lösen. SAC-Mitglieder werden bis Ende Jahr in den Genuss eines kostenlosen Schnupper Abos kommen, ab 2019 erhalten SAC-Mitglieder eine Vergünstigung.

Ich bin überzeugt, dass dies nicht das Ende der gedruckten Führer sein wird. Gut gemachte Bücher mit ausgewählten Zielen werden sich auch in Zukunft gut verkaufen, damit meine ich nicht nur diejenigen des SAC. Gleichwohl braucht es diesen Schritt um ein wichtiges Gut des SAC, die Beschreibung von Touren weiterhin möglich zu machen.

Euer Präsident, Hanspeter

FRÜNDENHÜTTE SAC 2018



Saisonstart

Wochenende vom 9. / 10. Juni

mit dem Fründennenrennen

Anmeldung bitte per E-Mail:

frundenhuette@sac-altels.ch

Hüttenwerk

Samstag, 30. Juni

Anmeldung beim Hüttenchef;

Ueli Gossen 079 777 47 75

1. August

1. August-Feier

mit Grillplausch, Höhenfeuer,
Dessertbuffet

... Wir freuen uns auf deinen Besuch...

Marianne und Bernhard Winkler, Hüttenwarte

www.frundenhuette.com



Hüttenwerke



Helfer gesucht!

Wie jedes Jahr werden zu Beginn der Hüttensaison die Wege zur Balmhorn- und Fründenhütte instand gestellt. Für diese Arbeiten sind wir auf Eure Mithilfe angewiesen.

Das Hüttenwerk der **Balmhornhütte** findet am

Samstag, 16. Juni 2018

statt. Es wird am ganzen Hüttenweg gearbeitet.
Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Imbiss.

Das Hüttenwerk der **Fründenhütte** findet am

Samstag, 30. Juni 2018.

statt. Es gibt immer Arbeiten am Weg und in der Hütte.
Anschliessend gemütliches Beisammensein mit Imbiss.

Um diese Arbeiten koordinieren zu können, meldet Euch bitte beim entsprechenden Zuständigen an.

Fründenhütte: Ueli Grossen, 079 777 47 75

Balmhornhütte: Hansueli Ogi, 079 769 30 83

Wir freuen uns auf Eure wertvolle Mithilfe!



Für Skitourenfahrer sind frühere Bergfahrten möglich
nach telefonischer Anfrage am Vorabend Tel Nr. 033 675 81 41

bhend

Gebäudehüllen AG

*Gewerbestrasse 5 ▪ 3713 Reichenbach
Tel. 033 671 13 48 ▪ www.bhend-gh.ch*

*Steildächer
Blitzschutz*

*Flachdächer
Fassadenbau*

*Spenglerei
Isolationen*

Ein Ansprechpartner für Ihre gesamte Gebäudehülle!

JO-Bergsteigerlager 2018 im Orny mit Granitklettere

Freuen können wir uns auf eine breite Auswahl an Klettermöglichkeiten und einfachen Hochtouren rund um die gemütliche Orny – Hütte.

Datum: 16. - 21. Juli 2018

Ort: Orny - Hütte

Kosten: CHF 480.- (SAC Jugend-Mitglieder)
CHF 530.- (SAC Nichtmitglieder)

Teilnehmer: 14 – 20-jährig oder älter, Jüngere nach Rücksprache mit Franz

Auskunft und Anmeldung bis 15. Juni 2018 an
Franz Baumgartner, Bergführer
franz.baumgartner@berg-touren.ch



Herbstlager auf der Insel Korsika für Jung und Alt

Den Sommer auf Korsika noch etwas verlängern?

Tolle Mehrseillängenrouten durch die charakteristischen Tafonis, spielerische Canyoningschluchten mit grünem und klarem Wasser, den Tag unter Pinienbäumen bei einem Petrabier oder Sirup ausklingen lassen – das und vieles mehr bietet Korsika.

Datum: 23. - 29. September 2018

Auskunft, Detailprogramm und Anmeldung
Manuel Gilgien, Bergführer
manuelgilgien@gmx.ch



Tourenberichte JO

07. - 09. April 2018

JO: Skitouren Arpelistock – Geltenhorn – Wildhorn

Samstag

Der erste Aufstieg auf die Les Diablerets brachten wir verhältnismässig zügig und kraftlos hinter uns: Mit der Seilbahn. Aussicht geniessen, Berge bestimmen.

Mit einer ersten Abfahrt, in noch etwas mässigem Schnee, erreichten wir den Sanetschpass. Felle drauf und der Arête de l'Arpille folgend gelangten wir an den Gipfelhang des Arpelistockes. Dieser bleibt der Hitze wegen unvergesslich.

Schöne Spuren hinterliessen wir ein erstes Mal in den Schattenhängen des Arpelistockes – das machte Lust auf mehr!

Sonntag



Das Geltenhorn war an der Reihe. Zügig, aber diesmal mit Muskelkraft, erreichten wir dessen Gipfel.

Die steile Südseite war um 10:30 Uhr al dente. 600 Höhenmeter Genuss pur. Der zweite Anstieg führte in die Gättelücke und auf der Schattseite nochmals hoch bis kurz unterhalb des Gipfels. Diesmal durften wir in die grandiosen Nordhänge des Geltenhorns unsere Spuren zeichnen.

Unten bei der Hütte angekommen, suchten wir mit einer neuen Schaufelstrategie die Quellfassung. Ungenaue Koordinaten und über vier Meter Schnee vereitelten aber das gutgemeinte Vorhaben.



Montag

Der Aufstieg zum Wildhorn führte uns um den Mont Pucel rum. Die wilde Gegend zusammen mit dem launischen Nebel und den Schönwetterfenstern machten diesen Aufstieg zum unvergesslichen Erlebnis.

Der Rest ist schnell erzählt: Die Abfahrt runter zum Iffigsee war eher holprig und die Überschreitung des Iffighorns eher klebrig.



Franz Baumgartner, begeistert von der Tour und den JO'lern!

Zu vermieten:

Kletterwand JO SAC ALTELS

2,5m x 5m, verstellbarer Überhang, 2 Umlenkpunkte

für Sektionsanlässe: gratis
Vereine: ab Fr. 150.-/Tag
(ohne Transport, Montage und
Betreuung)

sich melden bei: Andreas Bühler
Schlechtenboden 41
3722 Scharnachtal
033 676 18 55 / 078 805 14 49

VERMIETUNG VON BARRY - VOX

2 Neue, sektionseigene, Pulse Barryvox LVS stehen allen Sektionsmitgliedern zur Verfügung (gegen einen Unkostenbeitrag von Fr.10.-)

Reservation bei Ruedi von Känel, Spar- und Leihkasse
3714 Frutigen
Tel: 033 672 18 33
od 079 745 22 56

Die Geräte müssen jeweils bis **Freitagabend, 1700 Uhr** bei der Spar- und Leihkasse Frutigen AG, in Frutigen abgeholt werden

Tourenberichte

Skitour Schibegütsch 3.Feb.18

Die Tour führte nicht auf den Schibegütsch, das aus Mangel an Schnee (und nicht etwa mangelndem Schlagrahm). Auch das erst noch angedachte Albristhorn machte nicht das Rennen. Favorit war die Traumlücke. Das war eine gute Wahl. Der Neuschnee der letzten Tage verwandelte den Wellblechschnee in eine süchtig machende Unterlage. Kurz gesagt: es war traumhaft! Die Lücke trägt eben diesen Namen nicht umsonst. Gefreut hat mich, dass ich allen Teilnehmern eine neue Tour zeigen konnte. Merci allen fürs flotte Mitmachen und Res für die feinen Tiermattikafis!

Max Kräuchi



Skitourenwoche Dolomiten vom 27.01. bis 03.02.2018

Die Skitourenwoche in den Dolomiten war bereits im letztjährigen Tourenprogramm unserer Sektion ausgeschrieben gewesen. Wegen fehlendem Schnee sind wir aber damals in den Österreichischen Bregenzerwald ausgewichen. In diesem Winter stimmt nun die gewünschte Schneemenge auch in den Ostalpen und wir reisen am Samstag, 27. Januar 2018 erwartungsfroh via Arlberg, Innsbruck, Brenner, Pustertal nach Prags im Südtirol. Bei schönem Wetter nehmen wir den kleinen Umweg über den Arlbergpass in Kauf und können dabei die riesigen Schneemauern bestaunen, welche die Strasse säumen. Der Pass war noch vor kurzem während mehreren Tagen wegen Lawinengefahr gesperrt gewesen. Nach der langen Anreise quartieren wir bei der Familie Schwingshackl im Hotel Edelweiss in Prags ein. Heidi, die rassige Gastgeberin und Günther, der redselige Jagd- und Fischereifachmann beherbergen uns in der Folge bestens.

Am Sonntag, dem ersten Tourentag besteigen wir, ausgehend vom touristischen Prager Wildsee, den **Grossen Jaufen**. Die guten und sicheren Schneeverhältnisse erlauben uns die Abfahrt durch die «Stadeltorlahne», eine nach Westen ausgerichtete Steilrinne mit spektakulärer Einfahrt. Die immer breiter werdende Rinne führt direkt zurück ans Ufer des Wildsees. Die Altelser haben aber noch nicht genug und steigen nochmals auf durch eine zweite, benachbarte Rinne, welche uns schon beim Aufstieg ins Auge gestochen ist. Diese zweite Abfahrt bietet uns weitere schöne und unberührte Steilhänge.

Am zweiten Tourentag statten wir dem **Sextener Stein** einen Besuch ab. Diese Tour ist ein Muss, wenn man in der Drei Zinnen Region unterwegs ist. Von Sexten geht es zuerst ins Fischleintal und dann durch das Altensteintal hinauf Richtung Gipfel. Der unmittelbar daneben stehende Toblinger Knoten, ein markanter Felsturm, war eine erbittert umkämpfte Stelle der Frontlinie im Dolomitenkrieg 1915-1918 zwischen den Österreichischen Kaiserjägern und den talienischen Alpinisti.

Die Gipfelaussicht auf Paternkofel und die direkt gegenüberliegenden Nordwände der Drei Zinnen ist atemberaubend! Nach einigen schönen Abfahrtschwüngen im Gipfelhang des Sexteners Steins zweigen wir von der normalen Abfahrtsroute ab. Ein kurzer Gegenanstieg mit einer kleinen Alpineinlage leitet uns in ein eindrückliches Couloir, welches uns zurück ins Altensteintal führt. In der Talschlussütte geniessen wir das wohlverdiente Radler mit einem Apfelstrudel.

Heute besteigen wir die **Cristallo-Scharte**. Diese schattige Tour auf der Nordseite des mächtigen Monte Cristallo ist ein Skitourenklassiker in der Region. Auch diese Tour bietet uns wieder eine der typischen Dolomiten-Steilrinnen, welche wir im Aufstieg mit aufgeschnallten Skis überwinden müssen. Der schöne Ausblick von der Scharte südseitig Richtung Cortina d'Ampezzo zeigt uns, dass auch eine Scharte als Tourenziel einen besonderen Reiz haben kann.

Auch der vierte Tourentag beschert uns schönsten Winterwetter. Wir starten wieder im Fischleintal bei Sexten und steigen auf Richtung **Hochbrunner Schneide**. Der Aufstieg durch das «Innere Loch» ist steil und exponiert. Weiter geht es durch einen immer enger und steiler werdenden Felskessel hoch zur Scharte zwischen Zsigmondykopf und Hochbrunner Schneide - bestes Dolomiten-Ambiente! Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und der teilweise vereisten Gipfelfelsen begnügen wir uns mit der Scharte und beginnen die spektakuläre Abfahrt zurück ins Fischleintal.

Nach vier Tourentagen bei schönstem Wetter sind nun Schneefälle angesagt, was den mittlerweile ziemlich verspurten Hängen nicht schaden kann. Heute Donnerstag besuchen wir das Gsiesertal und besteigen bei leichtem Schneefall den **Rotlahner** auf der Landesgrenze zwischen Italien und Österreich.

Über Nacht gab es weitere Schneefälle und es hat jetzt einen schönen Satz Neuschnee. Als heutiges Tourenziel wählen wir den Skitouren-Hausberg von Toblach, das **Pfannhorn**. Die Tour ist lawinensicher und bietet sanft geneigte Hänge und Rücken. Im Aufstieg kreuzen wir den Weg von mehreren Schneehühnern, welche wir aus nächster Nähe beobachten können. Auf dem Gipfel ist es kalt und die Aussicht reduziert. Wir beschliessen deshalb, die Rast in die auf der Abfahrtsroute gelegene Bonner Hütte zu verlegen. Dort gibt es herrlich wärmenden Glühwein mit feinem Kuchen. Da wir bereits am frühen Nachmittag von der Tour zurück sind, liegt noch eine Trainingseinheit in der Kletterhalle von Toblach drin.

Am letzten Tag wollen wir vor der langen Heimreise noch eine Tour einsacken. Von der Plätzwiese, einer sehr schön gelegenen Hochebene zuhinterst im Pragsertal, besteigen wir den **Helltaler Schlechten**. Temperatur und Sicht sind etwas tiefer geworden, dafür stimmt die Schneequalität – Pulver gut! Der abschliessende Einkehrschwung im

Berggasthof Plätzwiese wärmt uns wieder herrlich auf und der feine Kaiserschmarrn sorgt für beste Stimmung!

Ein herzliches Dankeschön an alle TeilnehmerInnen! Es war eine Freude, mit euch unterwegs zu sein!

Mario Rubin, Bergführer

TeilnehmerInnen: Elsbeth Wittwer, Regula Wieland, Susanna Zurbrügg, Vreni Lauener, Arthur Berger, Heinz Christen, Konrad Müller.





Aus dem Reeti wurde das Faulhorn, 11. Februar 2018

Nach der Fahrt hoch zur First begeben wir uns möglichst wasserdicht eingepackt nach draussen. Wir starten Richtung Bachalpsee und halten uns an den Winterwanderweg.

Es schneit.

Der Nebel hüllt uns ein.

Dann regnet es.

Oder graupelt?

Oder sowas ähnliches ...

Dann schneit es wieder.

Bei der Abzweigung bestätigt uns Wilhelm die bereits angekündigte Ersatztour aufs Faulhorn. Ein paar der Markierungsstangen erkennen wir erst, wenn wir (beinahe) drauf treten, sie schauen teilweise nur noch ein paar Zentimeter zum Schnee raus. Ist grade keine Markierungsstange in Sichtweite, spüren wir an der Einsinktiefe der Ski, ob wir noch auf dem Weg sind. Ein paar Teilnehmende sind zum ersten Mal auf dem Faulhorn. Doch heute fehlen Sicht und Lust, die Aussicht zu geniessen. Immerhin, die Hauswand auf dem Gipfel gewährt uns Windschutz. Felle weg. Die Bewegung lässt die Eisschicht von unseren Gore-Tex-Jacken absplittern. Wir fahren entlang der Aufstiegsroute ab.

Plötzlich lichtet sich der Nebel ...

Sofort anhalten!

Handy zücken ...

Foto shooting ...

Brauchbar?

Ein paar vermummte Gestalten am Bildrand ...

Das reicht (für den Bericht)!

Die Sicht nutzen wir für eine Handvoll Schwünge in ein paar Zentimetern Pulverschnee neben dem Weg. Die Gipfelrast wird im «Waldspitz» bei Tee und Suppe nachgeholt. Dann bringt uns die letzte Abfahrt über die Skipiste zurück nach Grindelwald.

Danke Wilhelm – das war besser als zuhause bleiben ☺

Ursula Steiner



Mäderlicke – Hohture, 16. Februar 2018

Von Solothurn über Thun und Frutigen bis und mit dem Treffpunkt in Brig regnet es. Wir fahren mit dem Postauto nach Rothwald und legen die ersten Höhenmeter mit dem Bügellift zurück. Sonnenschein und ein paar letzte Schneeflocken wechseln sich ab. Auf 2220m beim Bergrestaurant ziehen wir die Felle auf.



Begleitet von Windböen und Nebel in Abwechslung mit einem Stück blauen Himmel und einer Handvoll Sonnenstrahlen steigen wir durch das Bodmertälli zur Mäderlicke, 2887m, auf. Der kalte Nordwind lässt uns nach Gipfelkuss und –foto rasch die Abfahrt unter die Ski nehmen. Mit jedem Meter Höhenverlust wird der Schnee schwerer und die Sicht blinder. Wir sind froh, zurück im Skigebiet auf die Piste einschwenken zu können und gelangen über diese zur Bärufalle.

Hier geniessen wir eine gemütliche Rast und staunen über die Schneemenge: Links im Bild sitzt Jerun, und auf Höhe seines linken Fusses befindet sich die Oberkante der Hüttentüre!



Frisch gestärkt starten wir den zweiten Aufstieg. Es wird warm, und wir finden uns in einem Frühlingszenario wieder. Innert Minuten wechseln sich Nebelschwaden und Sonnenschein ab.



Dann erreichen wir auch unser zweites Tagesziel, den Hohture auf 2409m.



Die Abfahrt durch den schweren, nassen Schnee rechtfertigt die Einkehr auf der Wasenalp, wo wir neue Kräfte tanken, bevor wir uns auf die rassige Piste zurück nach Rothwald begeben.

Am Morgen sind wir durch den Regen zum Bahnhof gelaufen/gefahren. Wahrscheinlich hielt uns so mancher für verrückt, bei diesem Wetter überhaupt auszurücken!

Doch der Tourenleiter zog alle Register und wurde am südlichen Ende der Schweiz fündig:

Lieber Jerun, Du hast uns am Simplonpass einen tollen Skitourentag ermöglicht und damit eine super Einstandstour in unserer Sektion gegeben – merci vielmal!

Ursula Steiner



Giferspitz, 2542m: Voralpen-Tour mit Hochalpen-Charme

Samstag, 24. Februar 2018. Wir füllen zwei Autos, fahren nach Gstaad und gleich noch etwas weiter Richtung Bissen. Auf dem eigens für Skitüreler mit Ziel Giferspitz bestimmten Parkplatz (!) montieren wird die Felle und marschieren los. Spätestens bei der Querung des Turnelsbaches wird klar, dass es hier sehr viel geschneit hat.



Nach der Pause beim Zingrisberg, 1443m, halten wir südwärts auf Berzgummloch zu. Jetzt geht's zur Sache, sprich in die Spitzkehren. In diesen letzten olympischen Tagen vergibt uns die Jury wahrscheinlich Stilnoten, denn wir werden beobachtet.



Markus führt die Gruppe am östlichen Rand des Berzgummloch entlang, hier sind wir windgeschützt. Er spurt auf harter Unterlage durch rund 20cm frischen, lockeren Schnee und vergibt keinen Meter für die Abfahrt!

Im Couloir binden wir die Ski auf und gehen zu Fuss weiter.



Beim Ausstieg am Grat erwartet uns die Sonne. Wir geniessen die letzten Schritte über diesen Rücken dem Giferspitz zu.



Nach der Gipfelrast fahren wir über die Aufstiegsroute ab und einzeln durch das Couloir. In der Weite des Berzgummloch entlockt uns der Pulverspass Freudenschreie und Jauchzer 😊



Auf der Terrasse des Hotel Kernen geniessen wir das Erlebte dann ein zweites Mal mit Bier und Schorle beim Austauschen der Fotos.

Die Fahrt nach Gstaad hat uns im Herzen von «Oberland West» eine sportliche Skitour in hochalpinem Ambiente ermöglicht.

«Merci vielmal, Markus, es het so gfägt!!»

Ursula Steiner

«Pizzige» Skitourentage im Val Lavaz

Freitag, 23. März 2018

Wir füllen zwischen Kandersteg und Spiez zwei Autos und gelangen gegen Mittag nach Curaglia. Von da steigen wir acht Altelser zur Camona da Medel, 2524m, hoch.



Während Felle und T-Shirts an der Sonne trocknen, gönnen wir uns Bier, Suppe und Kuchen und wer mag auch eine Siesta mit Handy ...



Andere erkunden die Hütte und stossen im Schuhraum auf eine Box mit blauen Plastiksäcken. Aufdruck: «Clean Mountains». Die Aufforderung an die Hüttengäste besagt, jeder solle den Abfall, welcher bei seinem Aufenthalt anfällt, in diesem Sack sammeln, mitnehmen und zurück in der Zivilisation dann entsorgen.

Die Aufforderung ist ernst. Es gibt in der ganzen Hütte keinen Abfalleimer. Einzig die Pet-Flaschen, welche vor Ort gekauft und ausgetrunken werden, dürfen zurück an die Küche.

Wir schmunzeln.

Es trage bitte jeder Gast den Abfall selbst zu Tal.
Der Heli fliegt dann leer hinunter beim nächsten Mal 😊

Samstag, 24. März 2018

Wir fahren um 07.45 Uhr den Osthang hinter der Hütte ab und laufen über den Gletscher da Lavaz Richtung Piz Valdraus, 3096m. Wind und Nebel begleiten uns und intensivieren ihre Stärke während der rund drei Stunden Aufstieg an den Fuss des Gipfelhanges. Es liegt viel Schnee in diesen knappen 40 Grad Hangneigung. Schlussendlich zuviel. Beat und Jerun haben alles gegeben, aber der Piz Valdraus will heute einfach keinen Besuch. So kehren wir rund 100m unter dem Gipfel um.

Auf der Abfahrt nach dem Gletscher scheint endlich die Sonne. Wir rasten und entscheiden uns im Aufstieg zurück spontan für einen Abstecher auf den «Piz ohne Namen» oberhalb der Hütte. Hier geniessen wir die Ruhe vor dem Sturm.



Am Abend ist die Hütte ausgebucht. Eine ihrer Besonderheiten sind Brände (Schnäpse) aus der Region. Wen die Pizzoccheri, eine Veltliner Spezialität nach der Art von «Chnöpfli», schwer verdaulich dünkten, der hilft seinem Getriebe mit einer Honig-Kräuter-Mischung nach.



Gegen aller Gattung Käfer und Mikroben,
die sich tummeln auf der Hütte oben,
gönn' Dir nach dem Essen einen Schnaps,
der verhindert einen Magen-Darm-Kollaps 😊

Sonntag, 25. März 2018

Neuer Tag – neuer Piz! Wir fahren in westlicher Richtung ab und steigen dann Richtung Piz Medel, 3210m, hoch. Die Sonne scheint, der Himmel strahlt, und schon sind wir in der Gipfelflanke.



Die letzten Meter gehen wir zu Fuss über den Grat zum Gipfelkreuz.



Nach der Rast beim Skidepot geniessen wir die beinahe 2000 Höhenmeter Skiabfahrt zurück nach Curaglia.





Beat und Jerun – MERCI VIELMAL für alles!!

Ihr habt:

- eine coole Skitour organisiert
- gespurt durch Wind und Nebel
- «Bödeli» für Spitzkehren präpariert
- einen vorbildlichen Entscheid am Piz Valdraus getroffen
- erkaltete Felle mit Tape gerettet
- gestürzte Skifahrer wieder «aufgestellt»
- tolle Sprüche geklopft und herzlich mit uns gelacht
- einen köstlichen Schnaps gesponsert
- und das grosse Risiko auf Euch genommen, dass wir nächstes Mal wieder kommen 😊

Ursula Steiner

Hundshorn

Freitag, 16.00 Uhr

Endspurt im Büro. Whatsapp von Susanna. Vom querlesen bleibt mir:

Wasserfeste Schuhe und ein Paar trockene Socken



Wasserfeste Schuhe ...? Sind das Gummistiefel ...?

Freitag, 17.30 Uhr

Die Sitzung im Büro dauert an. Ich arbeite in einem Energieversorgungsunternehmen. Jemand fragt: «Brauchen Besucher des Grundwasserpumpwerkes wasserfestes Schuhwerk, sprich Gummistiefel?»

Immerhin: Wasserfeste Schuhe sind also definitiv Gummistiefel! Hätte nicht gedacht, dass mein Job dereinst die Antwort auf eine Frage im Bereich Bergsportausrüstung liefert.

Freitag, 22.00 Uhr

Nach dem Packen zu Hause stehen Rucksack, Ski, Skischuhe und Gummistiefel neben einander.

Komisches Bild.

Und ich muss jetzt schlafen.

Samstag, 00.20 Uhr

Ich liege wach im Bett.

Warum eigentlich die trockenen Socken?

In Gummistiefeln wird man ja nicht nass.

Samstag, 00.35 Uhr

Ich stehe auf.

Das kann gar nicht sein.

Gummistiefel sind kein Schuhwerk für Berge. So ohne Profil.

Ich stelle die Gummistiefel zurück in den Schrank. Schliesslich hat Susanna auch noch was geschrieben von «Turnschuhen». Ich hole meine Turnschuhe und stelle sie neben den Rucksack.

Das Bild gefällt mir besser.

Ich gehe zurück ins Bett.

Samstag, 01.50 Uhr

Sch ... eibenkleister!

Es hat doch geheissen «wasserfeste Schuhe», und das sind nun mal Gummistiefel.

Turnschuhe hat sie vielleicht für diejenigen geschrieben, welche keine Gummistiefel haben ... oder sowas in der Art.

Ich stelle die Turnschuhe in den Schrank, hole die Gummistiefel raus und bin zurück beim komischen Bild.

Samstag, 03.10 Uhr

Ich hole die Turnschuhe aus dem Schrank und stelle sie neben Rucksack und Gummistiefel.
Entscheiden kann ich ja dann morgen.

Samstag, 04.00 Uhr

Es ist Morgen.
Ich weiss immer noch nicht, ob Gummistiefel oder Turnschuhe.

Samstag, 04.40 Uhr

Ich hole den grösstmöglichen Plastiksack und packe rein:
Gummistiefel unten, Skischuhe oben drauf.

Samstag, 04.50 Uhr

Mit den Turnschuhen an den Füssen fahre ich ab Frutigen im Auto mit und stelle mit Blick auf die Füsse der anderen Teilnehmer erleichtert fest: Zumindest für den Transfer bis kurz vor Steinwengi habe ich die Kleiderordnung eingehalten.

Samstag, 05.45 Uhr

Immer noch in Turnschuhen binden alle Ski und Skischuhe auf den Rucksack und marschieren los. Meine Gummistiefel bleiben im Auto.

Samstag, 11.10 Uhr

Auf dem Hundshore lese ich das Whatsapp von Susanna nochmals:





Alles klar! Die Turnschuhe gingen mit den trockenen Socken einher und die wasserfesten Schuhe waren «oder» nicht «und».

Hätte ich das Whatsapp ganz genau gelesen, wären die Gummistiefel im Schrank geblieben und ich im Tiefschlaf.

Allerdings gäbe es dann auch diese Geschichte nicht 😊

Auf der Homepage www.sac-altels.ch finden sich der Tourenbericht und die Fotos dieser Sektionstour auf Wild Andrist und Hundshore.

Danke Susanna für die flotte Skitour an diesem sonnig-warmen Frühlingstag! Du hast mehrfach rekognosziert, perfekt geplant und uns noch vor 11.00 Uhr auf gleich zwei Gipfel gebracht – MERCI VIELMAL

Ursula Steiner

Gesichter unserer Sektion

Name: Christina Schmid
Wohnort: Reichenbach i.K.
Funktion: Kultur und Internet
Hobbys: Klettern, Mountainbike,
Skitouren, Bergsteigen
Beruf: Kauffrau



Bitte stelle dich in ein paar Sätzen den Lesern vor.....

Aufgewachsen als jüngste Tochter einer Bergführerfamilie in Frutigen, sammelte ich bereits früh Erfahrungen in den Bergen. Nach zahlreichen Kinderbergsteigerlagern, Skitourenwochen und erklimmen erster hohen Berggipfel, verlagerten sich meine Interessen als Jugendliche. Denn ich fand es nicht mehr so toll, dasselbe zu tun wie meine Eltern.

Reisen entdeckte ich viele schöne Länder und lernte neue Menschen und neue Kulturen kennen. Erst Jahre später auf Trekking-Reisen durch Nepal und Afrika, kam die Freude am Bergsteigen und Klettern wieder zurück.

Heute bin ich oft mit dem Filidor Verlag für die Erarbeitung der neuen Kletterführer unterwegs. Somit trifft man mich hauptsächlich beim Klettern am Fels, auf dem Mountainbike und im Winter natürlich auf den Tourenski an.

 <p>CHALETBAU 3714 Frutigen</p>	<ul style="list-style-type: none">• Zimmerei• Schreinerei• Fensterbau• Innenausbau• Chaletbau• Planungsbüro
---	--

Name: Ogi Hansueli
Wohnort: 3624 Goldiwil (Thun)
Funktion: Hüttenchef-Stv.
Hobbys: Lesen, Beobachten der Natur und
Bewegen in der Natur
Beruf: dipl. Gemeindeschreiber; tätig als
Sachbearbeiter Bau
Regierungsstatthalteramt Thun



Ich bin mit zwei Brüdern im Hasli/Frutigen aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte ich die Handelsschule NOSS in Spiez und habe anschliessend mit Erfolg die Verwaltungslehre auf der Gemeindeverwaltung Kandersteg abgeschlossen. Nach einem 1-jährigen Arbeitseinsatz in Lausanne arbeitete ich einige Jahre beim Regierungssatthalteramt Thun und Bern (Aufsichtsbehörde der Gemeinden), bevor ich eine halbjährige Kulturreise rund um Amerika machte. Nach drei Jahren als Betriebssekretär bei den Meiringen-Hasliberg-Bahnen AG wechselte ich wieder zur Gemeindetätigkeit und liess mich zum dipl. Bernischen Gemeindeschreiber ausbilden. Seit anfangs März 2017 bin ich wieder beim Regierungssatthalteramt Thun, Abt. Bauwesen tätig.

Zu meinen Freizeitaktivitäten gehören seit Kindheit das Skifahren im Winter und Biken/„z'Bärg gah“ im Sommer. Mit sehr viel Fleiss und Training habe ich anfangs der 90iger Jahre die Skilehrerausbildung absolviert. Diese dankbare Aufgabe durfte ich während sechs Winter in der Skischule Zermatt ausüben. Wie bei meiner Generation noch üblich war „mussten“ wir als Kinder mit den Eltern auf Wanderungen gehen. Heute bin ich ihnen dankbar dafür; sie haben uns die Schönheiten der Natur gezeigt und den sorgsamsten Umgang damit mit auf den Lebensweg gegeben.

Dem SAC Altels bin ich - durch einen „Götti“ - im Jahr 2000 beigetreten. Es beehrt mich sehr, dem Vorstand des SAC Altes angehören zu dürfen. Ich bin überzeugt, dass ich die an mich gestellten Erwartungen erfüllen kann.

Name: Marc Schertenleib
Wohnort: Kandersteg
Funktion: Rettungschef Station
06.09 Kandersteg
Hobbys: Die Berge, Jagen, Fischen
Beruf: Bergführer, Bauleiter im
Grossleitungsbau



Bitte stelle dich in ein paar Sätzen den Lesern vor.....

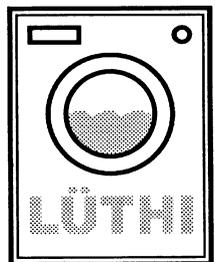
Seit über zwanzig Jahren bin ich aktiv in der Rettungsstation Kandersteg tätig. Angefangen habe ich damals als Retter 1, mit vielen Kursen und Weiterbildungen bin ich heute Bergführer, Einsatzleiter, RSH (Rettungsspezialist Helikopter) und nun seit dem 01.01.2018 Rettungschef der Station 06.09 Kandersteg. Dank meinem Vorgänger konnte ich eine gut strukturierte und organisierte Rettungsstation übernehmen. In unserem Einsatzgebiet kommen alle Arten von Einsatzformen die in den Bergen eintreffen können vor. Die Vergangenheit hat immer wieder gezeigt dass es unsere Rettungsstation braucht, so dass wir auch weiterhin spannende Einsätze haben werden. Ich freue mich auf die Einsätze in denen wir mit unserem sehr guten Team- Work als Rettungsstation den in Notgeratenen helfen können.

Waschautomaten, Wäschetrockner,
Geschirrspüler usw.

Service, Beratung, Verkauf

Tel. 033 671 21 90, 3714 Frutigen

STEFAN



Name: Ueli Grossen
Wohnort: Kandersteg
Funktion: Hüttenchef
Hobbys: Familie, zBärg gehen, Musik
Beruf: Elektroingenieur HTL
Projektleiter Solar bei
Allenbach Holzbau und
Solartechnik AG in Frutigen



Bitte stelle dich in ein paar Sätzen den Lesern vor.....

In den Bergen bewege ich mich wie die meisten von uns bereits seit meiner frühesten Kindheit. So sass ich dank dem Huckepack am Rücken meines Vaters bereits mit 1 Jahr auf dem Gehrihorn.

Während der Oberschule und der anschliessenden Berufslehre nahm ich recht häufig an Sektionstouren teil.

Später genoss ich einige Skitourenwochen und die eine und andere Hochtour mit der SAC Sektion Altels.

Je länger je mehr schief mein aktives Mitmachen beim SAC etwas ein. Bis ich für das Amt des Hüttenchefs angefragt wurde. Dadurch und der Tatsache, dass mittlerweile auch das Jüngste unserer 4 Kinder selber bis in die Fründenhütte marschieren kann, werde ich sicher wieder häufiger aktiv dabei sein.

Ich freue mich auf die kommenden Treffen mit Euch, sei es beim Hüttenwerk, einer Tour oder sonst wo in der schönen Bergwelt.

Hans-Jürg Müller
Architektur + Bau GmbH
Bahnhofstrasse
3713 Reichenbach

Telefon 033 676 32 52
Telefax 033 676 16 70
Natel 079 311 00 40

H.J. Müller

Unsere Dienstleistungen:

- Planung
- Bauleitung
- Neubau
- Umbau, Sanierung
- Verkehrswertschätzung
- Neutrale Gebäudebeurteilung
- Gutachten
- Schätzer GVB

ALPINE-CENTER KANDERSTEG

Kletterhalle Kandersteg



400m² Kletterfläche / Höhe 12m
30 Routen (3 - 7c) / 7 Toprope Stationen
Mietmaterial / Slackline / Getränke

«Vergünstigungen auf Eintritte und Abos für alle Altellen»

365 Tage / 24 Stunden geöffnet!

www.alpine-center.ch

Begrüssung Neumitglieder

Der Vorstand hat seit November 2017 folgende Mitglieder neu aufgenommen und begrüsst sie herzlich im SAC-Altels:

Aebersold Marianne	Frutigen
Aellig Severin	Kiental
Augstburger Malou	Reichenbach
Bärtschi Delila und Salina	Reichenbach
Blaser Andre , Stefanie, Nico, Mia	Tägertschi
Bonafini Rafael	Wabern
Brügger Adrian	Frutigen
Hari Benjamin	Reichenbach
Imboden Benjamin und Mauro	St. Niklaus VS
Inniger Annerös	Frutigen
Lorieri Daniel	Frutigen
Lüdi Fabienne	Bern
Maurer Andreas	Süderen
Michna Andreas	Waldkirch D
Mürner Nadja	Reichenbach
Paniagua Javier	Kandersteg
Plüss Daniel	Steffisburg
Rocca Samuel, Miriam, Flurina, Gian Mateo	Frutigen
Schmid Lukas	Frutigen
Spölgen Gerwin	Frutigen
Styger Anna	Erlinsbach
Trachsel Annie-Louise und Anatole	Frutigen
Wäfler Thomas	Scharnachtal
Walther Therese	Niederscherli
Wenger Matthias	Kandergrund
Wenger Adrian	Kandersteg
Wieland Regula	Frutigen
Wyssen Marlène	Kandergrund
Zingrich Stefan	Frutigen

SPAR- UND LEIHKASSE FRUTIGEN AG

Ihre Bank seit 1837



Die Bank mit Balance.
Und die Sie sicher ans Ziel bringt.

Dorfstrasse 15 | 3714 Frutigen | 033 672 18 18 | www.slfrutigen.ch | info@slfrutigen.ch

Aus der Redaktion

Ich danke allen herzlich, die mich mit ihren Beiträgen für diese Clubnachrichten unterstützt haben!

Berichte, Inserate und Beiträge für die nächsten Clubnachrichten bitte bis am **15. November 2018** an: clubnachrichten@sac-altels.ch senden!



Ihre Druckerei für qualitative und preiswerte Druckerzeugnisse

Schlossstrasse 137
3008 Bern

Telefon / Fax 031 381 80 78

Natel 079 580 02 40

E-mail: trummerdruck@bluewin.ch

www.druckerei-trummer.ch

- Briefpapier
- Couverts
- Visitenkarten
- Flyer
- Plakate
- Trauerkarten
- Postkarten
- Garnituren
- Schreibblöcke
- Tischsets
- Prospekte
- Broschüren

**Adressänderungen bitte dem Kassier melden:
Ruedi von Känel
Fröschenmoosweg 53, 3713 Reichenbach
mitgliederdienst@sac-altels.ch**